

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau am Dienstag, den 21. Juli 2020, 17:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungssaal, der Stadt Gronau

Anwesenheitsverzeichnis:

Christian Mönninghoff
Gerhard Engbrink
Jutta Kolk
Hedwig Ellerkamp
Thomas-Michael Wans
Mathias Frings
Martha Bösing
Mechthild Kersten
Manfred Haupt
Margot Haupt
Hans-Jürgen Sleutel

Nicht anwesend:
Wilfried Prangenberg
Herbert Schröter

Schriftführerin: Kerstin Frieler

Inhalt der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Inhalt der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschriften vom 07.01.2020 und 09.06.2020
3. Beschlussfassung: Neue Geschäftsordnung
4. Bildung von Arbeitsgruppen: Themen
5. Bildung von Arbeitsgruppen: Personen
6. Vertretung in Sitzungen des Rates und der Ausschüsse
7. Projektplanung 2020 / 2021
8. Flyer, Visitenkarten
9. Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bevor in die Tagesordnung eingestiegen wird, werden von allen Mitgliedern des Seniorenbeirates Fotos vorm Rathaus erstellt. Um 17.36 Uhr eröffnet Herr Frings die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschriften vom 07.01.2020 und 09.06.2020

Die Niederschriften vom 07.01.2020 und 09.06.2020 werden unverändert zur Kenntnis genommen.

3. Beschlussfassung: Neue Geschäftsordnung

Herr Frings stellt die neue Geschäftsordnung mit den genannten Änderungswünschen vor:

In die Vorbemerkung soll ein Hinweis in Anlehnung an die Hauptsatzung der Stadt Gronau und an die Geschäftsordnung für den Rat zur geschlechtergerechten Sprache aufgenommen werden. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit soll künftig bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung die männliche Formulierung für alle Geschlechter gelten.

Das Protokoll soll künftig sowohl von der Schriftführung als auch von dem Vorsitzenden unterzeichnet werden.

Die Einberufung der Sitzung soll wie bisher mit einer Frist von sieben Tagen schriftlich per Mail erfolgen.

Unter § 4 Abs. 4 wird ergänzt, dass bei Stimmgleichheit ein Antrag künftig als abgelehnt gilt.

Herr Frings lässt sodann über die Geschäftsordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Beschluss: Die Vorschläge zur Änderung der Geschäftsordnung werden einstimmig angenommen.

Die neue Geschäftsordnung ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Veröffentlichung der Einladung zu den Sitzungen sowie die Sitzungsprotokolle in der Presse und auf der Internetseite soll künftig mit der Verwaltung abgestimmt werden. Als Anregung wird zugestimmt, ggf einen zusätzlichen redaktionellen Beitrag in der Presse zu veröffentlichen.

Herr Sleutel erkundigt sich darüber hinaus, ob Mitglieder des Seniorenbeirates auch an nichtöffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates teilnehmen können. Er möchte daher anregen, diese Frage in den Rat zu geben.

Herr Frings gibt zu bedenken, dass lediglich Angelegenheiten, die der Verschwiegenheit unterliegen, im nichtöffentlichen Teil beraten werden, wie z.B. Personalangelegenheiten oder Grundstücksverkäufe. Grundsätzliche Bewandnis für den Seniorenbeirat sieht er hierin nicht. Er lässt sodann über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen.

Beschluss: Es erfolgt keine Anfrage an den Rat zur Teilnahme an nichtöffentlichen Sitzungen.

4. Bildung von Arbeitsgruppen: Themen

1. Bildung von Arbeitsgruppen: Personen

2. Vertretung in Sitzungen des Rates und der Ausschüsse

Die TOP 4, 5, und 6 werden zusammengefasst diskutiert. Frau Bösing merkt an, dass die alten Gruppen nicht gut mit den Sitzungen übereinkommen, daher ist aus ihrer Sicht eine bessere Zusammenfassung erforderlich.

Herr Frings schlägt folgende Themenfelder für mögliche Arbeitsgruppen vor: Soziales / Wohnen / Gesundheit / Mobilität / Freizeitgestaltung / Bildung / Kultur / Digitalisierung.

Herr Engbrink empfiehlt hingegen eine Orientierung der Themen anhand der Satzung.

Herr Frings möchte gerne die Themen Digitalisierung und Kommunikation zusätzlich in die Satzung aufnehmen.

Frau Bösing spricht sich dafür aus, sich zur Bildung von Arbeitsgruppen an den Ausschüssen zu orientieren. Der Vorschlag trifft auf breite Zustimmung. Sodann werden die Arbeitsgruppen wie folgt besetzt:

Rat, Haupt- und Finanzausschuss:

-3 Mathias Frings, Martha Bösing

Ausschuss für Soziales, Familie und Bevölkerungsentwicklung

-3 Herr Wans, Martha Bösing, Mechthild Kersten

Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Energie und Tierschutz

-3* Jutta Kolk, Hans-Jürgen Sleutel, Herbert Schröter

Ausschuss für Planen, Bauen, Denkmalschutz

▪ Hans-Jürgen Sleutel, Jutta Kolk

Ausschuss für Schule und Kultur, Jugendhilfeausschuss sowie Sportausschuss
Hedwig Ellerkamp, Manfred und Margot Haupt, Christian Mönninghoff

Arbeitsgruppe für Digitalisierung
Mathias Frings, Hedwig Ellerkamp, Hans-Jürgen Sleutel, Jutta Kolk

7: Projektplanung 2020 / 2021

Folgende Projekte für das kommende Jahr wurden angesprochen:

Tanz in der Turbine

Das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Rock'n Pop Museum wurde zuletzt kurz vor Corona durchgeführt und nochmal vorgestellt. Im Herbst soll das Interesse für einen weiteren Termin abgefragt werden.

Herr Sleutel hält es für sinnvoll, mit der Abfrage zu warten, bis ein Ende von Corona absehbar ist, oder zumindest keine Masken mehr getragen werden müssen. Das Projekt wird solange zurückgestellt.

Schülerhilfe: Umgang mit dem Smartphone

Herr Frings hatte diesbezüglich ein Gespräch mit Frau Ausländer. Er möchte das Programm gerne aufgreifen. Dabei sollen die Schüler den Senioren bei ihnen zu Hause die Nutzung eines Smartphones näherbringen.

Frau Ellerkamp schlägt vor, dass man hierfür Kontakt mit dem Jugendparlament aufnehmen könne.

Herr Frings spricht sich dafür aus, dass das Programm in der AG Schule/Sport/Jugendhilfe besprochen werden sollte.

Aktion Wunschbaum

Frau Bösing möchte die Bürgerstiftung anfragen, ob das Projekt Wunschbaum für Senioren zur Weihnachten dieses Jahr wiederholt wird. Sie möchte den Verbesserungsvorschlag unterbreiten, dass nicht nur Altenheimbewohner für diese Aktion angesprochen werden, sondern auch ältere Menschen, die zu Hause in den eigenen vier Wänden wohnen. Dieses Projekt wird in der AG Soziales weiter behandelt. Als Ansprechpartner nennt Herr Frings Dr. Wenner von der Bürgerstiftung.

Radeln ohne Alter

Frau Bösing beschreibt das Projekt, welches in Wittgenstein bereits realisiert wird. Dabei sollen ehrenamtlich Engagierte Rikscharfahrten mit älteren Menschen unternehmen. Problematisch könnte allerdings die Beschaffung eines entsprechenden Gefährts sein. Ein Fahrrad steht bereits im Dorotheenhof für Bewohner des Altenheims zur Verfügung. Es sollen jedoch auch speziell ältere Menschen dieses Projekt nutzen können, die nicht in Altenheimen leben. Sie schlägt daher vor, einer Initiative den Anstoß zu geben.

Herr Frings betont jedoch, dass die Anschaffung eines solchen Rikscha-Fahrrades sehr kostspielig ist. Unter Umständen könnte man auch hierfür Kontakt mit der Bürgerstiftung für Zuschüsse aufnehmen.

Frau Haupt sieht in dem Projekt das Problem, wie man mit den Menschen in Kontakt kommt, die an dem Projekt teilnehmen möchten. Als Idee kommt ihr hierfür die Anfrage bei ambulanten Pflegediensten.

Herr Frings schlägt daher vor, die mögliche Initiierung des Projektes in der Arbeitsgruppe Soziales weiter zu verfolgen.

Tagesklinik für Personen im jüngeren Alter

Frau Kersten erkundigt sich, ob eine solche Tagesklinik nicht auch was für Gronau wäre.

Herr Frings weist jedoch darauf hin, dass das Thernengebiet für jüngere Personen nicht vom Seniorenbeirat bearbeitet wird.

Projekt gegen Vereinsamung

Frau Bösing weist mit einem Vergleich zu Oldenburg darauf hin, dass mit geringem Aufwand, aber großer Wirkung ein Projekt gegen Vereinsamung betrieben werden könnte. Grundidee dahinter ist, dass Personen, die alleine leben und nicht über viele Kontakte verfügen, jeden Tag über Telefonketten angerufen werden.

Boule- und Gymnastikplatz

Herr Haupt spricht sich dafür aus, dass man das Projekt für die Einrichtung eines festen, eingegrenzten Boule-Platzes nochmal aufgreift und einen Antrag an die Verwaltung stellt. Aus seiner Sicht wäre am Piratenspielplatz auf der LAGA ein geeigneter Platz.

Kübel auf Bogenbrücke

Herr Frings möchte eine Genehmigung der Verwaltung einholen, die Kübel auf der Bogenbrücke bepflanzen zu lassen. Diese werden bisher nur als Abfalleimer dienen. Die Bewässerung und Pflege müsste auf Initiative des Seniorenbeirates geschehen. Hierfür könnte man verschiedene Gärtnereien ansprechen.

Bänke auf dem LAGA-Gelände

Die Aufstellung von Bänken unter dem Pavillon auf dem LAGA-Gelände wurde laut Frau Bösing bereits beantragt. Von der Ersten Beigeordneten Cichon hat sie die Auskunft erhalten, dass das Bauamt hierüber bereits informiert ist.

Diesbezüglich teilt Herr Frings mit, dass der Antrag von 14.01.2020 am 12.02.2020 vom Haupt- und Finanzausschuss an den Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Energie und Tierschutz verwiesen wurde. Dieser wiederum hat den Antrag am 12.05.2020 per Beschluss angenommen. Am 12.06.2020 hat Herr Frings eine Mitteilung der Verwaltung erhalten, dass der Antrag schnellstmöglich umgesetzt werden soll.

Frau Bösing möchte daher kurzfristig nochmal Herrn Homölle vom Bauamt kontaktieren.

Abbau von Geldautomaten

Herr Sleutel berichtet von einer Mitteilung der Landesseniorenvertretung, dass es zuletzt ein immer größeres Problem wurde, dass die Banken immer mehr Geldautomaten schließen und die Senioren trotz ihrer eingeschränkten Mobilität immer weitere Wege zur Bank auf sich nehmen müssten.

Herr Frings sieht hierin jedoch ein Problem, auf das der Seniorenbeirat wenig Einflussmöglichkeiten hat. Ggf muss die Bundespolitik sich des Themas annehmen. Aus seiner Sicht kann man diese Entwicklung leider nur so hinnehmen.

Frau Ellerkarmp sieht eine Lösungsmöglichkeit darin, die Menschen dahin zu bewegen, digitaler zu werden und weniger mit Bargeld umzugehen.

Herr Sleutel schlägt dahingehend vor, jemanden von der Bank für einen Redebeitrag in der Sitzung einzuladen, um ggf. Zuhörer in der Nutzung zu schulen.

Herr Frings kann sich vorstellen, Herrn Nadicksbernd von der Sparkasse Westmünsterland als Gastredner zur nächsten Sitzung einzuladen und wird mit ihm Kontakt aufnehmen.

8. Flyer, Visitenkarten

Herr Frings schlägt vor, einen neuen Flyer zu gestalten vor dem Hintergrund, dass keine privaten Telefonnummern mehr und nur noch die offiziellen persönlichen E-Mail-Adressen der Seniorenbeiratsmitglieder im Flyer und auf den Visitenkarten verwendet werden sollen. Er nimmt dafür Kontakt zur Verwaltung auf.

1. Verschiedenes

Keine Anmerkungen.

Ende öffentlicher Teil: 19:08 Uhr

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 19.37 Uhr.